

Totentafel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **47-48 (1931)**

Heft 49

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Große Technische Messe und Baumesse Leipzig 1932.

(Mitget.) Die Leipziger Technische Messe findet in diesem Jahr vom 6.—13. März statt. In Anbetracht der schwierigen Wirtschaftslage ist sie auf 8 Tage verkürzt worden, nachdem sie seit ihrem Bestehen in jedem Jahr 11 Tage gedauert hat. In ihrem Umfang ist sie in keiner Weise verringert oder verkleinert, sämtliche Fachgruppen der industriellen Technik werden durch eine große Anzahl von Werken deutscher und ausländischer Herkunft vertreten sein.

Die größte Gruppe ist die Elektrotechnik mit über 300 Ausstellern, die Maschinen, Geräte und Anlagen zur Stromerzeugung, zur Stromverteilung und zum Verbrauch zeigen werden, darunter besonders Neuerungen für Hochspannungsleitungen und für die wirtschaftliche Benutzung in Haushalt, Handwerk und Industrie. Beachtenswert sind ferner die Maschinen und Werkzeuge für die Feinstbearbeitung und Meßgeräte. Die „Allgemeine Maschinen- und Apparateschau“ zeigt Textilmaschinen, Nahrungs- und Genußmittelmaschinen, Verpackungsmaschinen, Waagen und Automaten, Förderanlagen, Getriebe usw. In allen diesen Gruppen werden bemerkenswerte Neuerungen gezeigt u. a. den Strick- und Wirkmaschinen für Kunstseide, an automatischen Webstühlen, ferner an Wäschereimaschinen und an Fördergeräten. In der Gruppe der Baustoffe werden die verschiedenen Baustoffe für den Hochbau und Straßenbau in ihrer unterschiedlichen Verwendbarkeit gezeigt werden und die Bauteile und Einrichtungsgegenstände für Bauten, wie Ofen, Zentralheizungsanlagen, Bade- und Wascheinrichtungen, Wand- und Fußboden-Bekleidungen ausgestellt sein. An verschiedenen Baumaschinen wird die Absicht, sie zu verkleinern und zu vereinfachen und dadurch auch für Kleinbauten geeignet zu machen, besonders deutlich werden. Weiterhin umfaßt die Technische Messe Leipzig eine große Anzahl von Ausstellern von Wärmekraftanlagen und Dieselmotoren, Lastkraftwagen und Anhängern, Kraftfahrzeug- und Fahrradzubehörsachen, schließlich auch sämtliche Arten von Werkstoffen, Eisen und Stahl, Nichteisenmetalle und nichtmetallische Stoffe.

Durch diese Vollzähligkeit ist gewährleistet, daß die Leipziger Technische Messe allen Besuchern die beste Möglichkeit gibt, sich ein Bild vom augenblicklichen Stand der Technik zu machen und die einzelnen Maschinen und Apparate im Betrieb zu prüfen und ihre Wirtschaftlichkeit zu beurteilen.

Totentafel.

- ♦ **Fritz Bächle-Mundschnin, Zimmermeister in Liestal**, starb am 23. Februar im 68. Altersjahr.
- ♦ **Adam Zöller-Himmelrich, Schreinermeister in Luzern**, starb am 23. Februar im 64. Altersjahr.
- ♦ **Fritz Knell, Baumeister in Horgen (Zürich)**, starb am 25. Februar im 59. Altersjahr.
- ♦ **Ernst Dubach-Hadorn, Spenglermeister in Aarau**, starb am 25. Februar im 48. Altersjahr.
- ♦ **Carl Wartner-Horst, Architekt in Basel**, starb am 25. Februar.
- ♦ **Ferdinand Kümmerli-Schneider, alt Wagenbauer in Rheinfelden**, starb am 26. Februar im 75. Altersjahr.
- ♦ **Johann Knüsel, Schreinermeister in Udligenswil (Luz.)**, starb am 26. Februar im 89. Altersjahr.

Verschiedenes.

Zement-, Kies- und Sandpreissteigerung.

Auf 24. Juni wird eine Preissteigerung für Zement von 305 auf 445 Fr. pro 10 Tonnen angekündigt, die Kies- und Sandlieferanten in Zürich künden eine Preissteigerung um 1 Fr. pro Kubikmeter an.

Ausbildung einheimischer Maurer. Das Polizeidepartement des Kantons Solothurn gibt bekannt, daß es den Bauunternehmern ausländische Maurer nur noch insoweit bewilligen werde, als sich der Unternehmer darüber ausweisen kann, daß er für das Nachziehen einheimischer Maurer besorgt ist. Ausbildungsgelegenheit besteht in einem Maurer-Anlernkurs, der im Frühjahr in Solothurn stattfindet.

Ausländische Arbeitnehmer. (Korresp.) Die Zürcher Polizeidirektion stellt in einem Kreisschreiben an die Gemeinderäte über die Regelung des Aufenthaltsverhältnisses ausländischer Saisonarbeiter für die Bausaison 1932 fest, daß als Saisonarbeiter ausschließlich Maler, Gipser, Pflasterer, Maurer (nicht aber Handlanger), Steinhauer, Plattenleger, Ziegeleiarbeiter und Zimmerleute gelten. Da sich nach übereinstimmenden Berichten der zuständigen Organe gegenwärtig über die Entwicklung der Bautätigkeit während des laufenden Jahres nichts Bestimmtes voraussagen läßt, alle Anzeichen aber darauf deuten, daß mit einem Abflauen zu rechnen ist, hält es die Polizeidirektion im Interesse der ansässigen Arbeiterschaft für angezeigt, daß dem Zustrom ausländischer Arbeitssuchender, welcher zufolge der andauernden großen Arbeitslosigkeit in den umliegenden Staaten eher noch zunehmen wird, größte Aufmerksamkeit geschenkt wird. Es muß durch eine straffe und lückenlos durchgeführte Inlandkontrolle versucht werden, uns vor unliebsamen Folgen zu schützen. Das Kreisschreiben verlangt darum bezüglich der fremdenpolizeilichen Behandlung der Saisonarbeiter strenges Verfahren nach ausführlichen Weisungen. Die Gemeindebehörden sind verpflichtet, auf ihrem Gebiet für eine lückenlose Durchführung der Vorschriften zu sorgen und Arbeitgeber und Arbeitnehmer darüber aufzuklären. Zuwiderhandlungen werden durch Bestrafung von Arbeitgeber und Arbeitnehmer geahndet. Bei unerlaubter Arbeitsannahme oder Berufswechsel eines Ausländers ist diesen durch die Gemeindebehörden und Polizeiorgane die weitere Tätigkeit unverzüglich und mit sofortiger Wirkung zu untersagen, zugleich muß die Fremdenpolizei benachrichtigt werden, damit sie die Wegweisung verfügen kann. Einheimische Bauarbeiter sollen erst entlassen werden, wenn keine ausländischen Saisonarbeiter mehr beschäftigt werden. My.

Staatsbeitrag an die Genossenschaft „Bauhütte Zürich“. Der Regierungsrat unterbreitet dem Kantonsrat den Antrag auf Ausrichtung eines Staatsbeitrages von 30,000 Franken an die Genossenschaft „Bauhütte Zürich“, die ihren Betrieb in Glattbrugg ausbauen und einen Neubau für die Zementwarenfabrikation errichten will. Bei dieser Genossenschaft handelt es sich um ein Institut, das von der Schweizerischen Anstalt für Epileptische aus der Schenkung Dapples im Jahre 1929 gegründet wurde mit dem Zweck der „Erziehung, Beschäftigung und Ausbildung von schwererziehbaren Jugendlichen auf dem Gebiete des Baugewerbes in christlichem Geiste“. Die Bauhütte Zürich, die in Glattbrugg ausgedehntes Kiesgrubenland besitzt und ihre Zöglinge theoretisch und praktisch auf Baupläätzen, bei Straßenbauten und